

Erwarten uns sieben Wochen Tropenhitze?

Vom Siebenschläfertag erhoffen sich viele einen Ausblick aufs Sommerwetter. Doch die Bauernregel hat Schwächen – zum Glück. Träfe sie zu, gäbe es in der Region Rheinfelden/Schwörstadt sieben Wochen Tropenhitze.

■ Von Helmut Kohler

RHEINFELDEN/SCHWÖRSTADT Am Samstag, 27. Juni, war Siebenschläfertag. Die alte Bauernregel besagt: „Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag. Werden die sieben Schläfer nass, regnet's noch lange Fass um Fass. Scheint am Siebenschläfer Sonne, gibt es sieben Wochen Wonne.“ Am vergangenen Wochenende, so auch am Samstag, purzelten laut Wetterstation Schwörstadt am Hochrhein die Hitzerekorde. Davon das zukünftige Sommerwetter abzuleiten, ist jedoch fragwürdig.

Stimmt die Siebenschläfer-Regel?

Zum einen geht es nicht nur um Regen und Sonne, sondern um die Großwetterlage über Europa. Zum anderen stimmt der Termin nicht: Die gregorianische Kalenderreform von 1582 hat das Datum um etwa elf Tage verschoben. Der eigentliche Siebenschläfertag fällt somit auf den 8. Juli. Und drittens ist es unsinnig, einen einzelnen Tag als Abbild des kommenden Sommers zu betrachten. Aussagekräftiger ist es, den Zeitraum von Ende Juni bis Anfang Juli als Grundlage zu nehmen.

Tatsächlich beobachten Meteorologinnen und Meteorologen zu dieser Zeit eine Stabilisierung der Großwetterlage. Der Grund liegt in der Besonderheit der Erdatmosphäre: In etwa zehn Kilometer Höhe wehen Jetstreams im Zickzack um die Erde. Sie beeinflussen die Zugbahnen von Hoch- und Tiefdruckgebieten und bestimmen damit die Wetterentwicklung wesentlich.

Von Ende Juni bis Anfang Juli bleibt der Jetstream relativ konstant. Die Wetterlage stabilisiert sich. Ob es sonnig oder regnerisch wird, hängt davon ab, ob der Wind in einer Süd- oder Nordkurve über Europa zieht. Ein südlicher Jetstream-Verlauf bringt Tiefdruckeinfluss und unbeständiges Wetter. Ein nördlicher Verlauf bedeutet Hochdruck und Sonnenschein. Das vor-



Wenn die Bauernregel zuträfe, bliebe das Wetter in der Region sieben Wochen lang tropisch.

FOTO:

herrschende Wetter zwischen dem 27. Juni und Anfang Juli begleitet uns deshalb häufig bis Ende August.

Woher kommt der Name?

Entgegen verbreiteter Vermutung hat das gleichnamige Nagetier nichts mit der Bauernregel zu tun. Der Siebenschläfertag verdankt seinen Namen einer Legende: Sieben junge Christen sollen während der Christenverfolgung in einer Höhle lebendig eingemauert und in tiefen Schlaf gefallen sein. Nach etwa 200 Jahren wurden sie zufällig entdeckt, wachten auf und bezeugten ihren Glauben an die Auferstehung der Toten. Kurz darauf starben sie. Die katho-

sche Kirche widmete ihnen den 27. Juni als Gedenktag.

Was erwartet uns diesen Sommer?

Nach der historischen Hitzewelle und anhaltend hohen Temperaturen sowie fehlenden Niederschlägen ist zu hoffen, dass die Siebenschläferregel dieses Jahr nicht zutrifft. Hohe Temperaturen und Trockenheit wären für Vegetation, Grundwasserspiegel und bereits zu warme Gewässer eine Katastrophe.

Laut Meteo Schweiz liegt die Trefferquote in der Region statistisch bei etwa 60 bis 70 Prozent. Seit 1997 bestätigt sich dies: Von 1997 bis 2025 traf die Siebenschläfer-

regel in 20 Jahren zu. Neunmal stimmt das Wetter nicht überein. In den Jahren 1997, 2006, 2016 und 2020 war das Sommerwetter sonniger, wärmer und trockener als vorhergesagt. 2014 fiel deutlich kühler und nasser aus. 2022 war zwar viel zu warm, doch fehlten niederschlagbringende Gewitter, sodass es an Niederschlag mangelte. 2025 war nur etwas zu warm, aber niederschlagsreich und sonnenscheinarm – ein Vorteil für die Vegetation.

Fazit

Die Siebenschläferregel ist ein meteorologisch erklärbares Phänomen, das aber keineswegs garantiert zutrifft.

TERMINE

RHEINFELDEN Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst am Sonntag, 5. Juli findet um 10 Uhr im Pfarrsaal unter der Kirche St. Michael als Heilige Messe mit Zelebrant Gerd Möller sowie dem Familiengottesdienstteam von St. Michael in der inhaltlichen Vorbereitung statt. Dabei wird eine Aktion des Kindermissionswerkes (Sternsingeraktion) zu Kinderrechten aufgegriffen. Unter dem Titel „ohne wenn und aber“ soll dies im Gottesdienst thematisiert werden. Es sind alle eingeladen mitzufeiern, auch bei der anschließenden Mitmachaktion mit Erfrischungen.

Musik zur Marktzeit

Das Duo „No Treble“ spielt am Samstag, 4. Juli, um 11 Uhr die Marktmusik in der Christuskirche Rheinfelden. Isa Morgenstern (Gesang) und Andreas Binczyk (Kontrabass) präsentieren neu erarbeitete Stücke aus Jazz und Pop in verschiedenen Sprachen – mal flott, mal zum Dahinschmelzen.

Offene Kirche

Die alt-katholische Gemeinde lädt am Samstag, 4. Juli, zur offenen Kirche am Adelberg ein. Die Kirche ist von 11 bis 13 Uhr geöffnet und bietet Raum für Stille, Gebet oder einen persönlichen Besuch. Um 12 Uhr beginnt die etwa halbstündige Andacht „Jakobus am Mittag“. Unter dem Thema „Weite spüren – Gott unter freiem Himmel“ geht sie der Frage nach, wie der Blick in den Himmel oder die Weite der Landschaft helfen kann, den eigenen Gedanken und Sorgen mit etwas mehr Gelassenheit zu begegnen. Musik, ein biblischer Impuls, Zeiten der Stille und Gebet laden ein, für einen Moment zur Ruhe zu kommen und neue Perspektiven zu entdecken.

GRENZACH-WYHLEN Jugendparlament tagt

Die Mitglieder des Jugendparlamentes finden sich am Donnerstag, 2. Juli, um 18 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung in der Mensa des Schulzentrums ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen, die Schools-out-Party und ein JuPa-Kennenlernen. Außerdem wird der Wunsch nach mehr Öffentlichkeit diskutiert.

Freie Wähler Rheinfelden setzten auf neuen Vorstand

Führungswechsel bei den Freien Wählern Rheinfelden: Tim Schick übernimmt den Vorsitz von Ellen Haubrichs. Geplant ist mehr Bürgernähe. Freibad-Sanierung, Stadtwerke und Schulen sind zentrale Themen.

RHEINFELDEN Die Freien Wähler Rheinfelden haben auf ihrer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt und die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Das geht aus einer Pressemitteilung der Freien Wähler hervor. Die Diskussion über zukünftige Schwerpunkte sowie die weitere Positionierung der Wählervereinigung bestimmten den Abend.

► **Im Fokus:** Zu Beginn der Versammlung berichtete Bernd Birlin über die Arbeit der Fraktion im Gemeinderat. Demnach unterstützt die Fraktion die Entwicklung des Krankenhausareals und des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ), auch wenn die Gesundheitsvorsorge nicht in kommunaler Verantwortung liege. Zudem stehe man dem Ausbau der Fernwärme und der geplanten Umwandlung der Stadtwerke in eine GmbH positiv gegenüber. Die Sanierung und Erweiterung der Schulen und Kindertagesstätten werde von den Freien Wählern vollumfänglich unterstützt.

Ein weiteres zentrales Thema war das



Das neue Vorstandsteam (v.l.) Kassiererin Nicole Rezac, 2. Vorsitzender Stefan Eckert, neuer 1. Vorsitzender Tim Schick, Schriftführer Bernd Birlin, Beisitzerinnen Evelyn Schick und Karin Reichert-Moser, es fehlt Beisitzer Fabian Sutter.

FOTO: FREIE WÄHLER RHEINFELDEN

Freibad in Rheinfelden. Die Freien Wähler sprechen sich laut Mitteilung für ein nachhaltiges Sanierungskonzept aus, das über mehrere Jahre hinweg umgesetzt werden soll. Aufgrund der Bedeutung des Freibads für die Gesellschaft plädiert die Fraktion dafür, die Sanierung zielgerichtet und nachhaltig anzugehen. Im Bereich Freizeitgestaltung haben die Freien Wähler eine Alternative zur geplanten Rollsportanlage vorgeschlagen: Eine geteerte Pumptrack-Anlage könne kostengünstiger und mit fast denselben sportlichen Ef-

fekten realisiert werden, ohne dass ein Planungsbüro beauftragt werden müsse.

Kreisrätin Christine Trautwein-Domschat informierte die Mitglieder über die Arbeit der Kreistagsfraktion und die aktuellen Schwerpunkte in der Kreispolitik. Dabei standen die Herausforderungen und Entwicklungen im Landkreis im Fokus.

► **Wahlen:** Im Anschluss an die Berichte erfolgte die Neuwahl des Vorstands. Der Wahlvorschlag, der in vorherigen Sitzun-

gen der bisherigen Vorstandschaft und der Gemeinderatsfraktion erarbeitet worden war, wurde einstimmig befolgt. Tim Schick, bisher Kassierer, wurde zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Nicole Rezac übernimmt künftig das Amt der Kassiererin. Karin Reichert-Moser und Evelyn Schick wurden als Beisitzerinnen neu in den Vorstand gewählt. Stefan Eckert bleibt zweiter Vorsitzender, Bernd Birlin wurde als Schriftführer bestätigt. Fabian Sutter bleibt Beisitzer, Markus Kuny und Gerold Höpfl wurden als Kassensprüfer wiedergewählt.

Die bisherige Vorsitzende Ellen Haubrichs zeigte sich erfreut über die gelungene Übergabe an ein engagiertes, motiviertes und generationsübergreifendes Team. Tim Schick bedankte sich nach Übernahme der Versammlungsleitung als neuer Vorsitzender bei seiner Vorgängerin mit einem Präsentkorb für die getane Arbeit in den vergangenen Jahren in der Vorstandschaft und den bestrittenen Wahlkämpfen.

► **Ausblick:** Im Zuge der vorbereitenden Sitzungen sei eine spürbare Dynamik entstanden, die die Positionierung der Freien Wähler künftig noch sichtbarer und lebendiger machen solle. Von Kristin Fuchs und Christine Trautwein-Domschat sei ein breites Spektrum an konkreten Vorschlägen für Aktionen zur Stärkung der Gemeinschaft, der Sichtbarkeit und der Bürgernähe eingebracht worden. Zudem solle die digitale Präsenz auf Social-Media-Plattformen ausgebaut und – im Hin-

blick auf die nächsten Wahlen 2029 – die Corporate Identity überdacht werden.

Die Mitglieder diskutierten über die zukünftige Positionierung der Freien Wähler. Dabei wurde laut Mitteilung deutlich, dass die Unabhängigkeit von parteipolitischen Strukturen als großes Potenzial gesehen wird, verbunden mit der jahrzehntelangen kommunalpolitischen Erfahrung seit 1948. Der neue Vorsitzende Tim Schick formulierte das gemeinsame Ziel, bei den Kommunalwahlen 2029 die Wiedererlangung von sieben Mandaten im Gemeinderat anzustreben.

BZ



Tim Schick verabschiedet Ellen Haubrichs.

FOTO: FREIE WÄHLER RHEINFELDEN